

Friedrich I., Schweden, König

Ihro Königl. Maytt: Placat, Wegen Vier allgemeiner solennen Danck- Fast- Buß- und Beth-Tage/ Welche Im gantzen Königreich Schweden, Groß-Fürstenthum Finnland/ wie auch in allen der Crone Schweden zugehörigen und darunter liegenden Fürstenthümern/ Landen und Herrschafften/ In dem gegenwärtigen 1732. Jahr, Hoch-feyerlich gehalten und begangen werden sollen : Gegeben Stockholm im Rath/ den 17. Januar. 1732

Wismar: gedruckt von Joh. Zander, [1732]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1698840853>

Druck Freier  Zugang



Shro
Königl. Mayst.
PLACAT,

Ex Bibliotheca Academiae Rostochensis
Wegen
Dieser allgemeiner solennen
Danck = Gast = Buß = und
Beth = Tage /

Ex Bibliotheca Academiae Rostochensis
Welche
In dem ganzen Königreich Schweden, Groß-Fürstenthum Finnland / wie auch in allen der Krone Schweden zugehörigen und darunter liegenden Fürstenthümern / Länden und Herrschaften /

In dem gegenwärtigen 1732. Jahr,
Hoch-feyerlich gehalten und begangen werden sollen.
Gegeben Stockholm im Rath / den 17. Januar. 1732.

Wismar / gedruckt von Joh. Zander / Stadt-Buchdrucker.

Mk-13098 (2^{1a})

Wir Friedrich
von Gottes Gnaden/
der Schweden, Gothen u. Wenden König, ꝛc. ꝛc. ꝛc.
Land = Graff zu Hessen, ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Verbieten euch/ Unfern lieben getreuen Unterthanen/ Geist-
und Weltlichen Standes/ die in Unserm Königreich Schwe-
den/ Groß-Fürstenthum Finnland/ und andern der Cron
Schweden zugehörigen und darunter belegenen Landen
und Herrschafften/ wohnen und gessen / wie auch allen andern so
sich darin auffhalten/ Unfern gnädigsten Gruss und wohlgeneigten
Willen zuvor mit Gott dem Allmächtigen. Wir können nicht an-
ders als mit einer innerlichen Herzens Freude und in Göttlicher
Ehrfurcht uns der theuren Gnade und reichen Segens erinnern/
mit welchem der grosse und allwaltende Gott Uns und euch in dem
verflossenen Jahre mildiglich bedecket und überschüttet hat / indem
derselbe unter dem lezt gehaltenen Reichs-Tage nicht allein euch
und euren ausgeschiedten Mit-Brüdern/ um mit einander wegen
Befoderung des Reichs höchst-wichtigen Angelegenheiten zu rath-
schlagen/ Zeit und Raum gelassen/ sondern auch die Rathschläge und
Verfassungen so weißlich geführet und gesegnet hat / das ihr von
mancherley schweren Bürden send befreuet worden. Es hat auch
der Herr das ganze vergangene Jahr/ durch seine Krafft Uns auff
allen Seiten bewahret/ und einen jeden Tag zu einem überzeugenden
Merkmahl seiner unendlichen Güte über Uns/ werden lassen: In
Unfern Kirchen haben wir ihn/ wann wir es anders selbst gewolt/
mit reinen Lippen anbeten können / und der edle Friede hat des
Reichs

Reichs Gränzen so umgeben/und seine Flügel über euch ausgebrei-
tet/das ihr unter dessen Schatten/ ein jeder an seinem Ort/des Lan-
des Gute habet geniesßen können: Von des HErrn Gnade ist es
gleichfalls gekommen/das keine Plage noch ansteckende Seuche sich
zu unsern Hütten nahen/ oder Mißwachs unser Brodt verringern
können/ sondern es hat die Erde an den meisten Stellen häufige
Frucht getragen/ und die Bergwercke uns ihren reichen Ertrag ge-
geben/so das des HErrn Fußstapffen gleichsahm vom Fetz getrieffet
haben. Und ob gleich Wir/während der Unserer/durch die im vorigen
Jahr nach unsern Erb-Ländern in Teutschland vorgenommene
Reise/verursachten Abwesenheit von euch/ dasjenige Vergnügen/
so unsere Gegenwart bey euch Uns allezeit erwecket/ entbehren
müssen; So hat doch der grosse Gott/welcher Uns in seinen gnädi-
gen Schutz eingeschlossen gehabt/ solches durch unsere glückliche
Wiederkunfft zu euch/balde ersetzt/da Wir denn unsere Freude über
euer allerseits beständiges Wohlfeyn/haben verneuet gesehen: Der
grosse gnädige Gott hat auch sein väterliches Auge stets wachend
gehabt über Jhro Königl. Maytt. unsere Hoch-geliebte Gemahlin/
welche in unserer Abwesenheit zu unserm höchsten Vergnügen mit
aller Königlichen Müde und Gerechtigkeit die schwere Regierungs-
Last getragen/ und darunter Jhr zärtliches Herze beydes für Uns
und euch genugsahm an den Tag geleyet/ so das Wir bey allem die-
sen billig in einem heiligen Lobe des allmächtigen Gottes müssen
bestehen bleiben/und dem HErrn heiligen in unserm Herzen/der sei-
nem Volcke so gnädig gewesen/ wie Wir denn nun treu-innerlich
wünschen/das alle diese und unaussprechlich mehrere des gütigen
Gottes Uns und euch so wol im Geist- als Leiblichen erzeugte Gna-
den-Wohlthaten/ ebenfalls des HErrn Preis in euren Mund le-
gen/ und eure Sinne beugen mögen/ nachzudencken/ so wol woher
alle diese Güte Gottes hergestossen/ als auch was der rechte End-
zweck derselben sey.

Erkennet demnach mit Ehrfurcht/das der Grund alles des gu-
ten/so euch wiederfahren/einzig und allein in der verborgenen Tief-

fe des grossen Gottes unendlichen Barmherzigkeit liege/ dessen Lust
ist/ denen Menschen-Kindern gutes zu thun: Und besinnet in Göttli-
cher Andacht/ daß der Herr/ als ein zärtlicher und milder Vater/ uns
damit bewegen will/ unser sündliches Wesen zu erkennen/ und im
Staub mit wahren Besserungs-Thränen/ ihm zu Füßen zu fallen.
O! wie frohe würden Wir auch Unsers Theils seyn/ wenn Wir bey
euch solche Besserungs-Früchte bald gewahr würden/ daß wir Hoff-
nung haben könten/ daß der Herr einen Gefallen an uns gefasset
hätte/ und daß der Reichthum seiner Güte/ zu einem Zeichen unserer
geistlichen Vereinigung mit ihm/ werden würde: Allein so sind Wir
leyder im Zweifel/ was für Vorstellungen Wir in diesem Fall euch
noch weiter thun sollen. Ihr werdet euch noch wohl erinnern/ wie
Wir in denen vorigen Jahren nicht unterlassen/ euch die theure Gna-
de zu Gemüthe zu führen/ welche der heilige GOTT durch das Licht
des heiligen Evangelii euch erzeiget/ und wie dessen Geringschä-
zung/ euch leicht wieder in eine verderbliche Finsterniß stürzen kan;
Wir haben euch zugleich die Gefahr/ worinn ein verstockter Sünder
schwebet/ wie auch die schwere Straffen und grimmige Land-Pla-
gen/ womit der gerechte GOTT eurer Widerstrebung halber/ euch in
den vorigen Jahren heimgesuchet/ und welche/ falls keine Besserung
dazwischen kommt/ bald über euch wieder aufwachen können/ vor-
gehalten; Wir haben euch auch mit allem Fleiß/ die überschwengli-
che Gnade/ mit welcher der Herr eure Befehrung allezeit gesuchet
und befördern wollen/ vor Augen gestellet. Was solten Wir nun
wohl weiter hinzu legen/ damit Unser verlangter gottseliger End-
zweck erhalten werden möge? Euch länger mit künftigen Plagen
zu dräuen/ scheint so viel mehr vergebens zu seyn/ als die Straffe
selbst/ etwas in dem Fall bey euch auszurichten/ nicht vermögend ge-
wesen/ und ohne dem ist die wahre rechte Befehrung von der Art und
Beschaffenheit/ daß sie mehr in einer kindlichen Liebe/ als knechtischer
Furcht bestehet. Lasset des Herren Güte/ welche in so reicher
Maas über euch mächtig gewesen/ und die Wir euch hierin kürzlich
vorgestellet haben/ euch doch einmahl zur Busse locken: Fallet dem
liebhei-

liebreichen Gott bald mit einem zerknirschten Herzen in die Arme/
und lasset seine Barmherzigkeit euch hernach beydes zu einem kräfti-
gen Trost/ und zu einer täglichen Aufmunterung/ um feste in der
Gnade zu stehen/ und eure Heiligung in der Furcht Gottes zu vollenden/
gereichen; So werdet ihr mit Freuden finden/ wie der Herr
noch ferner seinen Segen über euch vermehren/ und dabey eurem
Geiste Zeugniß geben werde/ daß ihr seine Kinder und Erben der zukünftigen
Güter seyd. Damit nun das Predigt-Amt auch gleichfalls Gelegenheit habe/
euch sämtlich in des Herrn Nahmen dazu aufzumuntern/ so wollen Wir
hiemit in dem gegenwärtigen Jahre vier allgemeine solenne Danc-
Fast- Buß- und Beth-Tage auf den ^{28. April.} ^{9.} Junii, ^{21. Julii} ^{1.} Aug. und ^{1.} Septembr. über
^{9. May.} Unser ganzes Reich und darunter belegenen Landen zur Hoch-
feyerlichen Begehung/ verordnet und angesetzt haben.

Wir gebieten und befehlen demnach euch allen beydes Geist- und Weltlichen/
Hohen und Niedrigen/ Jung und Alten/ männ- und weiblichen Geschlechts/
welche in Unserm Königreich und demselben zugehörigen Fürstenthümern/
Landen und Herrschafften wohnen/ und sich befinden/ niemand wes Standes
oder Würden er seyn kan/ ausgenommen/ woserne er nicht durch
Krankheit oder andere unvermeidliche Zufälle verhindert
oder abgehalten wird/ daß ihr an diesen vier allgemeinen Danc-
Fast- Buß- und Beth-Tagen alle weltliche Geschäfte beyseite
setzet/ und mit einer Gottwollgefälligen Vorbereitung zeitig
und einmütiglich in das Haus des Herrn tretet/ und daselbst
Gottes Wort aus denen dazu verordneten Texten mit Psalmen/
Gebeth- und Lobgesängen betrachtet. Damit nun auch diesem
Unsers wollgemeinten Christl. Befehl so viel nachdrücklicher
mit gebührenden Gehorsam möge nachgelebet werden; So wollen wir
hiemit Unsern Ober-Staathalter in Stockholm/ General-Gouverneurs,
Gouverneurs und Lands-Höfdingen/ samt Bürgermeister und
Rath in denen Städten/ Voigten und Schulken auf dem Lande
anbefohlen haben/ genau und scharffe Aufsicht zu halten/ daß
dieses von niemanden auffer Acht gelassen und übertreten werde:
Wie dann auch Unser Erzbischoff/ Bischöffe/ Superintendenten,
Pröbste und Pfarr-Herren ein jeder seines Ortes diesen
Unsers gnädigen Willen und Befehl in allen ihren Versammlungen
gebührend und zu rechter Zeit kund machen sollen/ damit
niemand sich mit der Unwissenheit Unsers gnädigen
Willens und der denen Verbrechern angedroheten Straffe
entschuldigen könne. Allermassen Wir/ gleich wie in denen
vorhin ergangenen Beth-Tags

Placaten geschehen/ also auch nun ernstlich hiedurch gebiethen und befehlen/ daß ein jeder des Kauffens und Verkauffens der Krahm- Waaren und allerley Getränds/ so wie es immer Nahmen haben mag/ auf vorbenannte Zeit und Tage so woll in den Städten als auf dem Lande sich gänzlich enthalte/ da dann der Käufer so woll/ als Verkäufer/ so oft er darauf betroffen wird/ Ersterer mit 40. und Letzterer mit 3. Marck gestraffet/ von beyden aber öffentliche Kirchen- Busse gethan/ und von der Geld- Straffe dem nechsten Hospital ein Theil/ das andere denen Haus- Armen in der Gemeine woselbst die Ubertretung geschehen/ und das dritte Theil der dortigen Kirchen- Vorstehern und Bedienten ohne Widerspruch soll eingefodert und beygetrieben werden/ als worunter/ wenn es vonnöthen/ Unsere Voigte und Befehls- Männer ihnen hülfliche Hand zu bieten schuldig seyn. Wer aber vorbenandte Geld- Straffe zu erlegen nicht vermag/ der soll mit Gefängniß auff 14 Tage bey Wasser und Brodt gestraffet werden. Es sollen auch die Prediger in jeglichen Kirchspiel schuldig seyn/ alle diejenigen genau auffzuzeichnen/ so die Kirchen und Predigten an diesen Fast- Buß- und Beth- Tagen veräumen/ und mit höchstem Fleiß und Ernst darauff halten/ daß diesem Unfern gnädigen Befehl unverbrüchlich nachgelebet werden möge; Wäre es aber daß jemand derselben so darauff Acht zu haben schuldig/ solches unterliesse/ soll derselbe mit 40. Marck jedesmahl bestraffet werden/ und keiner weder Hoch noch Niedrige/ Reich oder Arme/ Mann oder Weib/ der nicht rechtmäßige Ursachen anzeigen kan/ davon ausgeschlossen/ sondern in der Straffe/ welche seine Ubertretung und Muthwillen verdienet/ verfallen seyn. Wornach ihr euch alle insgemein/ und ein jeder ins besondere gehorsamlich zu achten. Die Wir ibrigens euch samt und sonders der Gnade Gottes des Allmächtigen befehlen.
Stockholm im Rath/ den 17. Januarii, 1732.

FRIEDRICH



Beth = Tags = TEXTE,

Für das 1732^{te} Jahr.

Erster Beth = Tag, den ^{28. April.}
_{9. May.}

Früh = Predigt.

2. Corinth. VI, v. 2.

Sehet / jetzt ist die angenehme Zeit / jetzt ist der Tag des Heyls.

Haupt = Predigt.

Ebr. III, v. 7. 8.

Darum / wie der Heilige Geist spricht: Heute / so ihr hören werdet seine Stimme / so verstocket eure Herzen nicht.

Nachmittags = Predigt.

Syr. XVIII, v. 22.

Spare deine Buße nicht bis du krank wirst / sondern bessere dich / weil du noch sündigen kannst. Verzeuch nicht fromm zu werden / und harre nicht mit Besserung deines Lebens bis in den Tod.

Zweiter Beth = Tag, den ^{2.}
_{20.} Junii.

Früh = Predigt.

Jerem. II, v. 33.

Was schmückest du viel dein Thun / daß ich dir gnädig seyn soll? Unter solchem Schein treibest du je mehr und mehr Bosheit.

Haupt = Predigt.

Jerem. XIII, v. 16.

Sebet dem HERRN eurem GOTT die Ehre / ehe denn es finster werde / und ehe eure Füße sich an den duncklen Bergen stossen.

Nachmittags = Predigt.

Rom. XIII, v. 12.

Die Nacht ist vergangen / der Tag aber herbey kommen; So laffet uns ablegen die Wercke der Finsterniß / und anlegen die Waffen des Lichts.

Dritter

**Dritter Beth=Tag, den ^{21. Julii.}
1. Aug.**

Früh-Predigt.

Matth. VII, v. 21.

Es werden nicht alle/ die zu mir sagen: **HERR/ HERR/** in das
Himmelreich kommen/ sondern die den Willen thun meines
Vaters im Himmel.

Haupt = Predigt.

Joh. VI, v. 40.

Das ist aber der Wille des der mich gesandt hat/ daß wer den Sohn
siehet und gläubet an ihn/ habe das ewige Leben.

Nachmittags = Predigt.

Ebr. III, v. 14.

Wir sind Christi theilhaftig worden/ so wir anders das angefan-
gene Wesen bis ans Ende feste behalten.

**Vierter Beth=Tag, den ^{1.}
12. Septembr.**

Früh-Predigt.

Pfalm. CXXVI, v. 5.

Die mit Thränen säen/ werden mit Freuden erndten.

Haupt-Predigt.

Esa. XXVI, v. 4.

Darum verlasset euch auff den **HERRN** ewiglich: Denn **GOTT**
der **HERR** ist ein Fels ewiglich.

Nachmittags, Predigt.

Pfalm. XC, v. 17.

Der **HERR** unser **GOTT** sey uns freundlich/ und fördere das
Werck unserer Hände bey uns: Ja das Werck unserer Hän-
de wolle er fördern.



Placaten geschehen/ also auch in
 jeder des Kauffens und Verka
 so wie es immer Nahmen habe
 Städten als auf dem Lande si
 Verkäufer/ so oft er darauf
 Markt gestraffet/ von beyden
 Geld/ Straffe dem nechsten H
 der Gemeine woselbst die Uber
 Kirchen zugetheilet werden soll
 chen/ Vorstehern und Bedient
 ben werden/ als worunter weni
 ihnen hülfliche Hand zu biet
 Straffe zu erlegen nicht verma
 und Brodt gestraffet werden.
 schuldig seyn/ alle diejenigen ge
 diesen Fast/ Buß/ und Beth/ d
 darauff halten/ daß diesem U
 werden möge; Wäre es aber t
 dig/ solches unterliesse/ soll dersel
 keiner weder Hoch noch Niedri
 rechtmäßige Ursachen anzeigen
 welche seine Ubertretung und M
 euch alle insgemein/ und ein jeder
 übrigens euch samt und sonder
 Stockholm im Rath/ den 17.

FRIEDLICH



edurch gebiethen und befehlen/ daß ein
 ahm/ Waaren und allerley Getränds/
 ebenannte Zeit und Tage so woll in den
 thalte/ da dann der Käufer so woll/ als
 d/ Ersterer mit 40. und Letterer mit 30.
 e Kirchen/ Busse gethan/ und von der
 eil/ das andere denen Haus/ Armen in
 hen/ und das dritte Theil der dortigen
 nde auch solche sogleich von denen Kir
 rspruch soll eingefodert und bengetrie
 /Unsere Voigte und Befehls/ Männer
 yn. Wer aber vorbenandte Geld/
 Gefängniß auff 14 Tage bey Wasser
 h die Prediger in jeglichen Kirchspiel
 hnen/ so die Kirchen und Predigten an
 en/ und mit höchstem Fleiß und Ernst
 n Befehl unverbrüchlich nachgelebet
 eselben so darauff Acht zu haben schul
 arck jedesmahl bestraffet werden/ und
 r Arme/ Mann oder Weib/ der nicht
 usgeschlossen/ sondern in der Straffe/
 rdienet/ verfallen seyn. Wornach ihr
 e geborsamlich zu achten. Die Wir
 Gottes des Allmächtigen befehlen.